



Sachbearbeiter : Dr. Ludger Beckmann

Aktenzeichen : 065.01, 425.11

Datum : 18.02.2013

Anlagen : ./.

Thema:

Jahresbericht 2012 zur Umsetzung von
Maßnahmen zum Demographischen Wandel

- öffentlich -

Bekanntgabe im Gemeinderat

Am 21.07.2012 fand ein Workshop des Gemeinderates und der Stadtverwaltung mit Vertretern der Industrie und Sozialen Einrichtungen unter der Leitung von Dr. Winfried Kösters statt. Als Handlungsfelder wurden dabei das „Lebenslange Lernen/Bildung“, „Gesundheit“ und „Infrastruktur und Mobilität“ festgelegt. Zu diesen Handlungsfeldern wurden Leitziele mit Jahreszielen und konkreten Maßnahmen erarbeitet.

Die Arbeitsergebnisse hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 25.09.2012 aufgegriffen und beschlossen.

Dem **Handlungsfeld „Lebenslanges Lernen/Bildung“** sind die Leitziele „Informelles Lernen“, „partizipatives Zukunftslabor“ und „Durchlässigkeit formaler Bildungsabschlüsse“ zugeordnet. Hier soll zukünftig über die Homepage der Stadt Furtwangen jungen Menschen ein Überblick über die verschiedenen Bildungsangebote sämtlicher weiterführender Schulen angeboten werden. Insbesondere im berufsbildenden Bereich soll jeder sich darüber informieren können, was in Furtwangen an Abschlüssen erreicht werden kann.

Im **Handlungsfeld „Infrastruktur“** wurden die Leitziele „Alle bleiben hier, weil es ihnen gefällt“, „Wir haben Zuzug von jungen Menschen“ und „Allen, die in Furtwangen bleiben wollen, bieten sich Arbeitsmöglichkeiten“ formuliert. Hier sollen alle städtischen Maßnahmen behindertengerecht erfolgen. Um älteren und behinderten Menschen die Bewegung in der Innenstadt zu erleichtern, besteht die Überlegung, die Pflastersteine auf dem Marktplatz teilweise zu ersetzen, um ein rollatorfähiges Band zu erstellen. Als ein Element einer später zu entwickelnden städtischen Willkommenskultur kann die VDU-Aktion mit Gutscheinen für Neubürger angesehen werden. Dazu zählt auch ein regelmäßiger Austausch mit der Hochschule Furtwangen University. Sprachförderung für Mitarbeiter, das Schaffen von Nutzungsmöglichkeiten von vorhandenen Gewerbeflächen sind weitere Jahresziele und Maßnahmen im Handlungsfeld Infrastruktur.

Das dritte **Handlungsfeld** betrifft die **Gesundheitspolitik**. Im Jahre 2025 soll Furtwangen über eine bedarfsgerechte ärztliche Grund- und Facharzt-, sowie Notarztversorgung verfügen. Bis dahin sollen alle in Furtwangen wohnenden Generationen ihre Gesundheitseinrichtungen gut erreichen können und ihre Gesundheitsvorsorge aktiv in die Hand nehmen. Eine mittelfristige Versorgungsplanung ist angedacht und als konkrete städtische Maßnahme, die unterstützende Werbung mit Darstellung der Standortvorteile Furtwangens (wie Kinderhaus, Bildungseinrichtungen und Freizeitmöglichkeiten). Dies alles könnte in einer Informationsbroschüre veröffentlicht werden.

Die Stadtbus-Initiative von VDU und Stadt muss zunächst zu dauerhaft tragbaren Ergebnissen führen, um eine Entscheidungsgrundlage für die Einrichtung eines zusätzlichen Gesundheitsbusses oder –taxis zu haben. Ein Informationsblatt über Ärzte und ihre Zusatzbezeichnungen und –leistungen sowie über die Gesundheitseinrichtungen insgesamt wäre als Teil der Informationsbroschüre denkbar. Angaben hierzu sind bereits im 2012 aufgestellten städtischen Seniorenplan in summarischer Form zur Ärzteschaft, dem Altenheim, der Sozialstation und dem betreuten Wohnen enthalten. Neben dem Seniorenplan umfasst das Thema „Demographischer Wandel“, auch andere gesellschaftliche Bereiche, so z.B. die seit Jahren etablierte Gesundheitswoche.

Das vierte **Handlungsfeld** stellt die „**Mobilität**“ dar. Als Leitziele fallen hierunter eine „barrierefreie, generationengerechte Stadt“, ein „bedarfsgerechtes, generationengerechtes städtisches Mobilitätsangebot,“ sowie die „interkommunale Mobilität“. Auf die Rollatorfähigkeit des Marktplatzes wurde schon eingegangen. Hier sind noch die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Ebenso zählt die bereits erwähnte Stadtbus-Initiative dazu, die sich zu einem vorbildlichen Ehrenamtsprojekt entwickeln kann. Im Bereich der interkommunalen Mobilität ist die geplante Verbesserung der ÖPNV-Anbindung von Triberg und Furtwangen über Neukirch zum Thurner zu nennen. Von dort sind auch Hinterzarten und Titisee-Neustadt erreichbar.

AL v.19	BM ✓
------------	---------